Rec Dec 10th
Ans Dec 28

Sept 26 1876
29 July

Melbourne
26/9/76.

Ich habe mich außer-
ordentlich gefreut,
sehr geehrter Herr
Dr Engelmann, daß
Sie mich mit letzter
Monatspost durch Ihre
gütige Zuschrift erfreuten
und mir auch Ihre
wichtigen Abhandlungen
über die Fichten und
Agaven sandten. Ich
habe diese wertvollen
Schriften bereits benutzt
für meine "indu-
strial plants", von
welchen Werkchen ge-
rade eine neue Aus-
gabe durch die Presse geht.

Ihr berühmter Name
war mir seit mei-
nen Knabenjahren
bekannt, weil ich
im Herzoglichen Schloss
[illegible] die [illegible]
[illegible] zu unter-
suchen begann.
Ich selbst hatte [illegible]
[illegible] auf den [illegible]
[illegible] überzu-
siedeln, weil ich 1847
die Universität ver-
ließ, aber das Geschäfts-
kaufmanns immer
vermeidlich u. in späteren
Jahren mir abhold –
hat mich nach Austra-
lien verschlagen. Ich
habe [illegible] [illegible]

deutsche Wissenschaft
zu diesem Erdtheil
zu Ehren zu bringen,
aber die Verhältnisse
sind hier eigenthümlich
für mich als Aus-
länder nie glücklich
gewesen; je mehr
ich im Staatsdienste
wirkte, je mehr ward
ich verfolgt; – je mehr
ich erwarb, um so
mehr wurde ich be-
neidet. Mein Haupt-
Lebensplan, die Uni-
versal-Flora Austra-
liens zu schreiben,
ging durch das Einschrei-
ten von Bentham,
der mit Pflanzen aus
Indien u. Central
Afrikas überbürdet–

berücksichtigt liegt zu Grunde.
Sie fragen ob Quer-
cus hier vorkämen
trägt sei; nein! —
Ich habe mich getäuscht
gefühlt in dieser Be-
ziehung sonst in den
Alpen Australiens,
~~als~~ wo wir Fagus
haben, ~~und~~ falls auch in den
höheren Gebirgen Nord-
ost-Australiens. Schnee
hat aber bereits eine
Art geliefert und
vielleicht spielt ein
günstiges Geschick dies
Formen der Nord-Hemi-
sphäre vielleicht zur
den Alpen Neu-Guineas
weiter in meine Hände.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Von den richtigen
Liliaceen u. Ama-
ryllideen Ihres schönen
Erdtheils haben wir
nur in Dasyanthes
u. Cordyline Reprä-
sentanten.
Ich bin sehr begierig
Notizen über die
Nutzanwendung der
verschiedenen hohen,
Coniferen d. Mexi-
co's zu gewinnen.
Können Sie aus dem
reichen Schatze Ihrer
Erfahrungen mir ir-
gend Mittheilungen
für mein Werk senden
selbstverständlich ~~w~~ wer-
de ich jeder Literarisch

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Gebiete an. Aber könn-
ten Sie mich an
irgend Jemand
in Mexico empfeh-
len, weil ich bereits
Ehrenmitglied der
Naturaleza bin, um
botanisch wichtige Beob-
achtungen, die dort über
Holz, Fasern, Farb-
stoffe, Medicamente,
Öle, Gummis, Früchte,
Futterpflanzen etc
gemacht sein mögen,
für mein Werk
zu verwerthen? Was
in der Mittel- u.
Hochland Mexicos vor-
kommt, sollte doch auch

hier ausführbar sein.
Nun, edler Herr,
nehmen Sie meinen
Dank hin für die
Ihre [illegible] Sie mir
durch den [illegible]
Abdruck [illegible],
die Druck[illegible]
der Gesellschaft lange
bestehen wird, und
mir zu beginnen. [illegible]
nicht meine Schriften
~~[illegible]~~ sandte ich mit
dieser Post an Sie ab.
Mit Verehrung
der Ihre
Ferd von Mueller.
Gebieten Sie ungezögert
über meine Dienste zu
irgend einer Zeit u.
Gelegenheit.

Dürfte ich mir Ihre
Photogramm für die
Reihe der Bildnisse
naturwissenschaftlicher Corre-
spondenten erbitten
Welch ein Monument
des Fleisses u. der Genau-
igkeit, dieser
erste Band über Loti-
formis Pflanzen –

Melbourne, Sept. 26, 1876

I was very happy dear Dr. Engelman that you honored me with last months mail and sent me your essays about the oaks and agaves. I have already used these valuable writings for my "industrial plants", of which publications just now a new edition is going through the presses. Your famous name was known to me since my boyhood years, when in the dukedom Schleswig I began to examine the western vegetation.

I myself had the desire to emigrate to the United States, when I left the University in 1847 but fate - in no way always friendly and averse to me in later years - has driven me to Australia. I have honorably striven to bring honor to German science, on this continent, but the conditions here for me as foreigner have never been fortunate; the more I worked in the service of the state, the more I was persecuted; - the more I achieved, the more I was envied. My principal life-plan, to write about the universal-flora of Australia, was ruined through the interposition of Benthan, who in the meantime disregarded India and Central Africa.

You ask if Quercus is represented here, no! - I was mistaken in searching for this, as well in the Alps of Australia, where we have Fagus, as also in the higher mountains of north-east Australia. Papua has however already delivered a variety and perhaps a fortunate fate will further direct these forms of the northern hemisphere from the Alps of New Guinea into my hands.

Of the giant Lilies and Amaryllis of your beautiful part of the world we have only Doryanthes and Cordyline Regia.

I am very anxious to receive notes regarding the utilization of the various Oaks and Conifers of Mexico. From the great wealth of your experiences, can you send me any information for my work. I will of course acknowledge all literary gifts. Or could you refer me to someone in Mexico, where I am an honorary member of the Naturaleza, for technically important observations which have been made

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved

about wood, fibers, dyes, medicines, oils, vegetables, fruits, feed plants, etc., which I can use for my work. What occurs in the middle and high zones of Mexico, should certainly also be adducible here.

Now, noble man, please accept my thanks for the honor which you have conferred on me through the worthy Asa Gray, starting the exchange of letters with me, which hopefully will last a long time. Some new writings I am sending to you with this mail.

Respectfully yours

Ferd. von Mueller

I am at your service any time and for any circumstance.

May I ask for your photograph for the series of pictures of scientific correspondents. What a monument of the diligence and genius of Asa Gray, this first volume about California's plants.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.d July 25th

Melbourne, 10/5/77

Ans Febr 14 1878 Ferd. v. Müller + 1896

Es war recht gütig, verehrter Herr Doctor, daß Sie sich bei Dr Barroeta wegen Auskunft über [illegible] Pflanzen Mexico's erkundigten. Ich habe deshalb denn auch mich direkt an ihn gewandt. Über Ihr Photogramm habe ich mich recht gefreut, und demselben einen hervorragenden Platz in meinem Album gegeben. Nehmen Sie mein Bildchen auch freundlich als Souvenir entgegen –

Letzten Klasse erwarte
ich im Buchhandel.
Letzte Klasse erwarte
ich im Buchhandel. Die
Bände der Verhandlun-
gen, welche auch Ihre
vortrefflichen Ab-
handlungen über die
Cacteen u. s. w. ent-
halten. Dr. Walgray
schickte mir bereits
vor mehreren
Dutzend Jahren die
Samen des Cereus
giganteus, aus welchen
ich prächtige Pflanzen
für meine Gewächshäuser
zog.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Welche herrliche Genug-
thuung haben Sie doch in
der Wanderung Sendung
namentlich auf den
westlichen Flüssen.
Der Band über die
Pflanzen Californiens
muß jeden Kenner
begeistern!
An Ihren schönen u.
edlen Bäumen kann
ich mich nie satt sehen.
Doch mich ergötzen
mehr vorn amerikanische
Bäume (namentlich
Coniferen) um Abel-
bonne als ausländische.
Schenken Sie die Fort-
setzung Ihrer Lorra-

Spendung als eine
Freuden-Quelle be-
trachten.

Verehrungsvoll der Ihre
Ferdinand Mueller

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri
Botanical
Garden

Melbourne, May 10, 1877

It was very kind of you, esteemed Doctor, to take the time with Dr. Barroeta regarding information about industrial plants of Mexico. Therefor I also turned directly to him. I was very happy to receive your photograph and have given it a very prominent place in my album. Please also accept my small picture as a souvenir.

Last week I acquired a book-shop. Last week in book trade I acquired the volumes of the surveys which also contain your excellent treatise about cacti etc. More than a dozen years ago Dr. Asa Gray sent me the seed of Cereus giganteus, from which I grew magnificent plants for my greenhouses. What lovely plants you do have in the United States, namely in the Western plains. The volume about the plants of California must enrapture every connoisseur.

I can never become satiated in looking at your beautiful and rare trees. Through me more American trees (namely conifers) exist around Melbourne than Australien.

I will regard the continuation of your correspondence as a source of happiness.

Your devoted,

F. von Mueller

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec April 2d
Ans Nov 6

22/2 79.

Es ist eine lange Zeit verstrichen, edler Freund, seit ich Ihnen direkt geschrieben, aber Sie werden den ungeachtet einige meiner letzten Publicationen erhalten haben. Ich schuldige Ihnen meinen besten Dank für die Güte, mich mit Hr. Dr. Barroeta, Professor der Naturgeschichte in S. Luis Potosi, bekannt gemacht zu haben. Es hat sich daraus eine Correspondenz mit ihm entsponnen, und nun hoffe ich eben, daß einige Aussicht da ist, durch ihn eine neue

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ausgabe meiner
„select plants“ in
Mexico erscheinen zu
sehen. Auch anderseits
ist dem Werke einige
Wichtigkeit zugeschrieben
u. so giebt jetzt die
Regierung Ostindiens
eine von mir veranstaltete
Ausgabe heraus, womit
dem dortigen Forstwesen
ein Dienst erwiesen
wird und wodurch viel-
leicht auch mitgeholfen
werden [sofern?] dürfte, die schrecken-
vollen Hungersnöthen
dort vorzubeugen und
Mißernten von Reis,
indem die Ursprungs-

sollich Samen von Acacia decurrens
A. saligna u. A. pycnantha senden, um dort
[illegible] Gerbe-Bäume zu ziehen?

Pflanzen der indischen
Cultur sehr vermehrt
werden sollten.

Ich dachte immer an
Sie Verehrtester, wenn
mich meine Gedanken
zu den auch mir bekann-
ten Agassiz und Alex
Braun bringen, die Sie
mit diesen großen
Geistern einen Theil Ihrer
Studien durchmachten
u. selbst solch Großes ge-
leistet haben. Es ist mir,
als könnten Sie mich
in schriftlichen Zusam-
menhang mit einer
Generation, die vor mir
verstand

Ich weiß nicht, ob ich
Ihnen bereits für den

Soll ich Ihnen Samen von Acacia decurrens
A. saligna u. A. pycnantha senden, um durch
[illegible]

Empfang Ihrer schönen Photo-
graphien gedankt,
letztere die
Umschlag auf den [illegible]
mir befreundeten Ge-
lehrten zugewiesen. Wenn
ich so rücksichtslos ge-
wesen Ihnen für Ihre
[illegible] Werke noch bisher
nicht zu danken, so ver-
zeihen Sie es mir unter
der Last eines fast un-
[illegible] Departements,
in dem ich nur ganz geringe
Hülfe habe; zudem musste
ich mich einer schmerzhaften Operation
durch [illegible] unterziehen
[illegible] Kranken[illegible]
[illegible] und war
durch monatelang [illegible]
auf einer Forschungs-
Reise durch West Australien

Feb. 22, 1879

It has been a long time, dear friend since I have written to you directly, but in the meantime you will have received some of my recent publications. I owe you my best thanks for your kindness in making me acquainted with Dr. Barroeta, Professor of Natural History in St. Louis, Potosi. Through it a correspondence has ensued, and now I have just heard that there is a possibility that through him a new issue of my "select plants" in Mexico will be published. Also in other places some importance is being accredited to the Work, and so the East Indian government is publishing an expanded issue of mine, with which a service will be rendered to the forestry there, and whereby perhaps it may be helpful in preventing the terrible famine there and the harvest failures of rice; in that the food plants in the Indian culture should be increased very much.

I always think of you respected sir, when my thoughts bring me to Agassiz and Alex Braun with whom I am also befriended, because you made a part of your studies with these great intellectuals, and yourself have accomplished so much. I feel as though you brought me together with a generation which arose before me.

I do not know if I have already thanked you for the receipt of your beautiful photograph, which I have mounted with the highest of my scholarly friends. If I have been so thoughtless as not to have expressed my thanks up to now, please forgive me because of the burdensome department in which I have only very little help; in addition I had to subject myself to a difficult operation, and also was absent for several months on an observation-trip through West Australia.

May you have good health and vitality for a long time, is the wish of your friend.

F. von Mueller

Should I send you seed of Acacia dicurrens, A. saligua, A. pycuantha, in order to raise these important trees?

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec March 1st 1881 Melbourne F. O stamp Jan 21 '81

Ferd v. Müller †1897

4/12/80.

Ihr freundliches
Schreiben, Hochgeehrter
Herr Doctor, welches
Sie mir gleichzei-
tig mit einem Briefe
unseres gemeinsamen
Behr zusandten,
erinnert mich da-
ran, daß ich noch immer
nicht die Zusendung
Ihrer letzten überaus
wichtigen Schrift über
Pinus anerkannt
habe. Dies ist die Schuld
der Ausstellung, u.
als öffentlicher [illegible]
habe ich mich aus
dem Strudel der damit
verbundenen Geschäfte
nicht heraushalten können

Ich war mit hoher
Freude wie ich
von Ihrer Absicht für
die Erkundung der
Waldschätze Califor-
niens hörte, denn
niemand in ganz
Nord-Amerika kann
darüber ein helleres
Licht verbreiten, wie
Sie, und niemand
wird einen höheren
Einfluß haben, um
der Verwüstung der
dortigen Wälder, – die
prachtvollsten der Erde –
eine Grenze zu setzen
Ihre u. Prof. Sargents
Mission hat wohl
Amerika dem deutschen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Verunstaltungen(?) zu
danken, der seit 4
Jahren das Geschäft
der Brazius(?)-Bäumen
mitmacht(?).
Ich bewundere Ihre
Rüstigkeit, welche es
Ihnen noch möglich ist,
solche Abgrenzungen(?), die
im Süden Californias
u. in Arizona unzugäng-
lich sind, zu bereisen.
Durch Sie werden wir
eine [illegible] wohl bald
mehr über den [illegible]
[illegible] Markt(?) der
[illegible] mehr zu
Jahren.
Hoffend, dass die Vor-
sehung Sie noch recht
lange Ihren Verehrern
u. der Wissenschaft
erhalten möge, bleibe ich
der Ihre [illegible]

Porta(?)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ich bedaure Dr Behr
nie das Glück Ihrer
persönlichen Bekannt-
schaft gemacht zu haben.

Hr Prof. Hilgard
ist mir dem Namen
nach wohl bekannt,
ich werde ihm Ihre Grüsse
in Ihrem Namen
senden.

Rec. March 1, 1881 Melbourne P. O. stamp Jan. 21 -'81

Dec. 4, '80

Your friendly letter, esteemed Doctor, which you dedicated to me at the same time with a letter of our genial Behr, reminds me that I still have not acknowledged the sending of your last exceedingly important writing about Pinus. This is the year of the exhibition and, as public official, I could not remain out of the whirlpool of business that is involved with it. It was with great pleasure that I heard of your selection for the search of the forest riches of California, because no one in all of North-America could spread a brighter light about this, and no one will have a greater influence in bringing about a limitation of the destruction of the forests there, the most beautiful on earth. For yours and Prof. Sargents mission, America probably has to be thankful to the German statesman, who since 4 years has helped in guiding the fate of the United States.

I admire your vigor! That it is still possible for you to travel through high mountain areas, which are impassable in southern California and in Arizona. Through you we will now probably learn more about the industrial value of the oaks there.

Hoping that you will be preserved for a long time for your admirers and for science, I remain your,

F. von Mueller

I envy Dr. Behr for the good fortune in having become personally acquainted with you. Prof. Hilgard is well known to me by name; I will send him fresh . . . . . . seed.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec March 27

Melbourne, Austr

19/2/82

Nur wenige Worte, edler Freund, begleiten die Sendung meines Census der Pflanzengattungen Australiens. Ich neige mich auch ~~dem~~ schon dem Alter zu, in dem man nicht mehr correspondirt ohne Zweck, u sollte Ihnen namentlich nicht Ihre kostbare Zeit mit nutzlosen Episteln rauben. Der Zweck des heutigen Schreibens ist dieser. Für eine neue Ausgabe meines „select plants" brauche ich kurze Notizen über die Bäume Mexicos, welche in war-

schöneren Gegenden
Bauholz u. Gerberrinde
liefern, ich meine das
beste u. ganz gewöhnliche
Material, welches die
Handwerker verarbeiten;
ich rief Ihre mächtige
Hülfe an, sie einer der
ersten Ausgaben erschienen,
u. Sie verwiesen mich an
Herrn Professor Barroeta
in San Luis de Potosi; jedoch
nach Austausch mehrerer
Briefe hat diese Anstren-
gung auch nicht ein ein-
ziges Wort der Belehrung
eingebracht, obgleich dieser
Herr im Schreiben sehr artig
war.
Was ist nun zu thun? doch
ich Ihre u. Herr Prof Sargents
Hülfe als die ausgezeichneten

Dendrologen erwarten?
Sie sind ja so in Tannen,
Eichen, Ahorn, Nußbäumen
u. s. w. interessirt, daß
die Sache auch für Sie u. Ihn gewiß
wichtig ist. Einige deutsche
Handelsgärtner in den Haupt-
städten würden ganz gewiß,
wenn Sie darum bäten,
Ihnen einige Eichenblätter
mit Eicheln u. s. w., auch
Tannenzweige mit Zapfen
u. s. w. senden von solchen
Bäumen, welche seit
300 Jahren tauglich
für Bauten, zumeist Gerbelohe
u. s. w. verwendet werden,
und doch wissen wir
über die Baum-Arten
unserer Ansicht nach ab-
solut nichts!
Hoffend daß Sie meinen
freien Zutritt zu Ihnen
verzeihen werden, zumal
da ich jede derartige Hülfe

in meinem Werke aner-
kennen, bleibe ich der Ihre

Ferd. von Mueller.

Kann ich Ihnen oder
Herrn Abendroth irgend
etwas senden?
Alles aus den höheren
Berggegenden Süd Mexicos
u. alles selbst aus dem
Unterlande Nord Mexicos
könnte in Colonien wie
die von Victoria hier
cultivirt werden. Jeden
Falls wären diese zu
wünschen Notizen eine
Lücke ausfüllender Bei-
trag zu der Psychologie der
Pflanzen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. March 27 Melbourne, Austr. Feb. 19, 1882

Only a few words, esteemed friend, accompany the sending of my census of the plant genera of Australia. Also, I am approaching the age in which one no longer corresponds without purpose, and should not rob you of your valuable time with unimportant epistles. The purpose of today's letter is this. For a new edition of my "Select plants" I need short notes about the trees of Mexico, which in various regions furnish building lumber and tanning bark. I mean the best and real common material, which the workmen process. I called on your mighty help when one of the first editions appeared, and you referred me to Prof. Barroeta in San Luis de Potosi; however, after the exchange of many letters, this exchange did not bring in even a single word of information, even though this man was very courteous in writing.

Now what is to be done? May I call on your help and on Prof. Sargent's, as the distinguished dendrologists? You are so interested in conifers, oaks, ashes, nut trees etc. that the matter certainly is still important to you and him. Some German workmen in the principal cities would most certainly, if you asked for them, send you some oak leaves with acorns etc., also connifer branches with cones etc., of such trees, which for 300 years, day after day, are being used for boards, building lumber, tanning etc. and yet we know absolutely nothing about the tree varieties, insofar as technical resemblances are concerned.

Hoping that you will forgive my boldness in asking you, especially because I give recognition to all such help in my publications, I remain,

Your,

F. von Mueller

Can I send anything to you or to your academy?

Everything from the mountainous regions of southern Mexico and even from the lowlands of North-Mexico, could be grown in colonies such as Victoria here. At any rate these desired notes would be a gap-filling contribution to the technology of the plants.

MISSOURI BOTANI... ...EN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec April 25th
Ans 26

Cuscuta australis R. Br. 1310

1118 — Bot. mark 10 März

Melbourne 7/2/83

Beigefügt sende ich Ihnen, edler Freund, ein Exemplar einer Cuscuta, welche ich aus drei Plätzen des tropischen und subtropischen Australiens besitze, und welche sich durch den 3–4 theiligen Kelch u. daher 3–4 theilige Blumenkrone und 3–4 Staubfäden auszeichnet. Dann hat sie außerordentlich kurze Griffel und

sehr convexe Frucht-
abtheilungen, wodurch
die Kapsel einen
vollständig aus-
wickelt verhältniß-
mäßig breit und fast
gelappt erscheint.
Ich war geneigt,
diese Pflanze wegen
deren zuweilen abgestutzten
Blumentheile als
C. reducta zu beschrei-
ben; aber da ich aus
Ihrer schönen eine
von Ihnen im Jahre
1859 gesendeten

Abhandlung ersehe
daß C. obtusiflora
ähnliche Formen bil-
det, so habe ich doch
nicht gewagt, meine
Pflanze von dieser
Art zu trennen u.
als neu zu veröffent-
lichen. Jedenfalls
ist es eine bemer-
kenswerthe Zugabe
zur Flora Australiens,
zumal da mir bisher
noch gar keine Cus-
cuta aus dem west-
lichen und centralen
Theil des austral.
Continentes bekannt.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Es wäre mir recht
lieb, wenn Sie Ihren
besonderen Kenner-
blick auf diese Ge-
wächse werfen, und
mir Ihre Ansicht über
selbes gütig mitthei-
len wollten. Zu mei-
nem Arten-Census
der Pflanzen Australiens,
von dem ich Ihnen
den Theil der Vascu-
lares demnächst sen-
den werde, habe ich an
den Namen C. austra-
lis als den ältesten
festgehalten. Ferner

Missouri Botanical Garden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

entspricht die speci-
fische Benennung
nur wenig dieser
weit verbreiteten
Art; aber wir haben
ja manche analoge
Fälle, z. B. in Spi-
ranthes australis,
die sich ja auch von
Tasmanien und
Neu Seeland bis
nach Japan und
dann bis ins südliche
Europa erstreckt.
Die terminal. Schup-
pen von Anoonta
erinnern an solche
bei einigen Zygo-

phyllum-Arten.
Vielleicht besprechen
Sie diese sonder-
bare Cuscuta-Form
der Herr Akademie
Sollte solches an
einigen meiner
Werke gelegen
sein, so werde ich
bereitwillig diejeni-
gen senden, welche
jetzt noch erlang-
bar sind. Mit bie-
dern Hochachtung em-
pfiehlt sich immer
Ihr ergebenster Wirtgen

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved
Missouri Botanical Garden

sowohl im Felde
als in ~~den~~ Hausstudien
nachdem Ihre Uni-
versitäts Freunde
Agassiz, Braun
u. Schimper längst
aus dem irdischen
Lebensgeschieden sind.
Mit den Nachfor-
schungen durch den
Professor in St Luis
Potosi wegen Tan-
nen, Föhren, Fichten,
Wallnußbäumen etc
von Mexico in Bezug
auf Nutzholz, Gerbe-
Rinde u. s. w. ist
es absolut zu gar
nichts gekommen!

nicht einmal eine
Notiz erhielt ich über
das, was in Januar
Stadt für Fußböden
etc. verarbeitet wird.
Ein Aufsatz in der deut-
schen Zeitung von
Mexico scheint auch
gar keinen Erfolge
gehabt zu haben, wenig-
stens nicht bisher für
Veröffentlichung. Dies
ist das von der Natur
so herrlich ausgestattete
Land in wenig er-
freulicher Lage
erscheinen. Können Sie
für mich noch einmal sel-
ber einzureichen? Bitte
Verwendung soll die Ihr Ferd. v. Mueller

Rec. April 25th

Ans. 26

Melbourne, Feb. 2, 1883

Herewith, esteemed friend, I am sending you a specimen of a Cuscuta, which I possess from three places of the tropical and subtropical areas of Australia, which distinguishes itself through the 3 - 4 part calyx and therefor 3 - 4 part corolla and 3 - 4 part filaments. Then it has unusually short styles and very convex fruit-compartments, whereby the capsule appears completely developed inside, comparatively broad and almost lobed. I was inclined to describe this plant as C. reducta, because of its recurved flower parts; but because I learned from the beautiful treatise which you sent me in 1859, that C. obtusiflora develops similar forms, I did not dare to separate my plants of this variety and publish them as new. Anyway it is a noteworthy addition to the flora of Australia, particularly because up to now we have not known any Cuscuta from the western and central part of the Australian continent.

It would please me very much if you would cast your knowledgeable eye on this growth and kindly give me your views about it. In my Species Census of the plants of Australia, of which I will shortly send you the part of the vascular part, I have held fast to the name C. Australis as the oldest. That one conforms to the specific designation of this widely distributed variety, only a little; however we also have many analogous cases, e.g. in Spiranthes Australis, which also extend themselves from Tasmania and New Zealand to Japan and then into southern Europe.

The staminal scales of Cuscuta are remindful of such with several Zygophyllum varieties. Perhaps you discuss this peculiar Cuscuta with your academicians. Should any of them be concerned with some of my publications, I would be willing to send those which are still available. With deep interest I continue to follow your vigorous activity in the field as also in house-studies, after your University friends Agassiz, Braun and Schimper have long since departed from the earthly life.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Absolutely nothing has been accomplished with the inquiries through the Professor in St. Louis Potosi, regarding pine trees, firs, oaks, walnut trees from Mexico in regard to commercial timber, tanning bark etc. I did not even receive a note about what is manufactured in that city for floors, etc. An appeal in the German paper of Mexico also appears not to have had any results, at least not until now for publication. This lets the so splendidly by nature endowed land, to appear in a very poor scientific light. Can you once more helpfully intervene for me?

As always,

Your devoted,

F. von Mueller

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN